

Auf gesundem Boden stehen

Hofnachfolger Martin Maier will seinen Betrieb in Moosbach, Bezirk Braunau, vulgo Köckerneder, vor allem über eine bodenschonende Bewirtschaftung nachhaltig optimieren. Er verfolgt daher mehrere Wege und will seine Erkenntnisse auch mit anderen teilen.

DI SEBASTIAN FRIEDL-HAUBNER,
DI ELISABETH MURAUER

Mit seinen erst 23 Jahren hat sich Martin Maier schon intensiv mit seinem Betrieb und dessen Entwicklung beschäftigt. Das Rüstzeug holte sich der baldige Betriebsführer in der landwirtschaftlichen Fachschule Burgkirchen, eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker folgte anschließend. Derzeit arbeitet Maier als Betriebshelfer und für den Maschinenring. „Ich bin viel in der Region unterwegs und bekomme Einblicke in verschiedene Betriebe – das kann ich für meine eigene Weiterbildung gut nutzen“, so Maier.

Betrieb im Überblick

Momentan bewirtschaftet Martin Maier noch mit seinem Vater Josef die arrondierten Flächen. Auf den 24 Hektar Acker werden zehn Hektar Qualitätsweizen,



Beim Betriebsbesuch im Zuge des Zwischenfruchtfeldtages im Herbst (v.l.): BWSB-Beraterin DI Marion Gerstl, BBK-Obmann Braunau Ferdinand Tiefnig, Betriebsnachfolger Martin Maier und BWSB-Berater DI Robert Schütz.

LK 00/BWSB

fünf Hektar Silomais für Maisballen und vier Hektar Stärkekartoffel produziert. Auf fünf Hektar wird Sojabohne vermehrt.

„Wir haben sorgfältig geplant und den Aufwand auf die verfügbaren Arbeitskapazitäten und natürlich auf den betriebswirtschaftlichen Erlös abgestimmt“, sagt der künftige Hofübernehmer. Am Hof werden zusätzlich noch 120 Legehennen gehalten, deren Eier an eine Bäckerei und auch an Privatkunden verkauft werden.

Experimentierfreudig arbeitet Maier an einer Reduktion des Pflugeinsatzes auf seinen Flächen. Er möchte den Humusgehalt seiner Böden weiter steigern und fördert dies durch den Anbau von verschiedenen Zwischen-

früchten und auch durch die Ausbringung von zugekauften Wirtschaftsdüngern (vor allem Mist und Gülle). Mit dieser zusätzlichen organischen Substanz und der Schaffung eines optimalen Boden-pH-Wertes mittels Kalkung will er zum Bestehen der guten Bodenstruktur wesentlich beitragen.

Weiters strebt der zukünftige Betriebsführer eine bodenschonende Bearbeitung (zB optimaler Reifendruck der eingesetzten Maschinen oder Bearbeitung bei optimalen Bodenbedingungen) an.

In den nächsten Jahren will Martin Maier das Thema Boden noch weiter vorantreiben, dafür möchte er sich auch die Zeit für die Ausbildung zum Bodenpraktiker nehmen.

Über 40 verschiedene Zwischenfruchtparzellen
Martin Maier hat auch heute – wie auch schon in den letzten Jahren – wieder viel Zeit investiert, um einen Zwischenfruchtversuch im Praxistest anzulegen. Dieser bietet ihm und den umliegenden Landwirten die Gelegenheit, sich über verschiedene Zwischenfrüchte, deren Vor- und Nachteile sowie Eigenschaften und ihre Eignung als Mischungspartner zu informieren.

Bei einem großen Zwischenfruchtfeldtag, der Ende Oktober stattfand, konnten 42 verschiedene Parzellen vorgestellt werden. Mit rund 150 Besuchern war die Resonanz hervorragend. Nach einem Zwischenfruchtfeldtag 2017 und einem Bodenbearbeitungsfeldtag im Frühjahr 2018 war dies bereits die dritte erfolgreiche Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung.

Betriebsspiegel

- ➔ 28,6 ha LN – davon 24 ha Acker und 1 ha Grünland
- ➔ 3,6 ha Wald
- ➔ Ca. 400 m Seehöhe
- ➔ Ca. 1.000 mm Gesamtniederschlagsdurchschnitt
- ➔ 120 Legehennen



Eindrücke vom Betrieb Maier – v.l.: der Köckernederhof liegt oberhalb der Gemeinden Moosbach und Mauerkirchen, reges Interesse beim Bodenbearbeitungsfeldtag im heurigen Frühjahr und Hofnachfolger Martin Maier, der zu recht stolz auf die eigene Bodenstruktur – geschaffen durch einen beeindruckenden Zwischenfruchtbestand – ist.

FOTOS: LK 00/BWSB